

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **75 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses.

Convocation

à l'assemblée générale ordinaire, le dimanche 24 septembre 1933,
à 13 h 30, à l'Hotel Suisse à Olten.

Ordre du jour:

1. Présentation du rapport annuel et des comptes annuels au 31 mars 1933, ainsi que du rapport des vérificateurs des comptes.
2. Décharge au comité de surveillance, au conseil d'administration et au comité directeur.
3. Décision concernant la répartition de la réserve des bénéfices.
4. Elections:
 - a) Elections complémentaires au comité de surveillance et au conseil d'administration.
 - b) Election de la commission de vérification des comptes.
5. Divers.

Le rapport annuel et les comptes annuels, le même que le rapport de la commission de vérification des comptes et le projet des nouveaux statuts, seront publiés dans le Bulletin professionnel des médecins suisses et adressés spécialement aux dentistes et aux vétérinaires.

Glaris, le 16 août 1933.

Le Conseil d'administration.

Personalien.

Berufung des Herrn Prof. Dr. E. Ackerknecht von Zürich nach Leipzig.

Der Ordinarius für Veterinär-Anatomie der Fakultät Zürich, Prof. Dr. E. Ackerknecht, der schon mehrmals auf den Berufungslisten nach Deutschland gestanden ist, hat sich leider nun entschlossen, dem dieses Frühjahr an ihn ergangenen Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger von Geheimrat Baum auf Beginn des kommenden Wintersemesters Folge zu leisten.

Seine lange und erfolgreiche Tätigkeit in Zürich macht es uns zum Herzensbedürfnis, seines Werdeganges, sowie besonders des Wirkens an der Fakultät auch in dieser Zeitschrift zu gedenken.

Am 11. Juni 1883 in Baiersbronn in Württemberg geboren, studierte Ackerknecht nach Absolvierung des humanistischen Gymnasiums in Stuttgart Tiermedizin. Schon als Student war er der Amanuensis seines von ihm hochverehrten Lehrers, des Anatomen Prof. von Sussdorf. Nach der Approbation trat er als Assistent in das pathologische Institut der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart ein. Sein Chef, Prof. Lüpke, schenkte ihm bald ein derart grosses Vertrauen, dass er ihn auch am Unterricht intensiv teilnehmen liess. Insbesondere durfte er nach kurzer Zeit die bakteriologischen Übungen und Sektionskurse selbständig durchführen.

Das ausgesprochene Lehrtalent seines Assistenten veranlasste Prof. Lüpke, ihn auf die akademische Laufbahn hinzuweisen. Ackerknecht bestand zwar zunächst auch die zweite Staatsprüfung und wurde hernach als wissenschaftlicher Mitarbeiter ins Medizinalkollegium in Stuttgart berufen. Aber im Frühjahr 1911 folgte er einer Aufforderung von Prof. Zietzschmann an die Universität Zürich übersiedeln, um die Stelle als Prosektor des veterinär-anatomischen Institutes zu übernehmen. Von dort aus erfolgte bald darauf die Promotion in Stuttgart. Mit Ausnahme von 3½ Jahren Felddienst gehörte nun Ackerknecht dem anatomischen Institute beständig an.

Im Weltkrieg diente er seinem Vaterlande als Regimentsveterinär der Artillerie und während der Sommeschlacht funktionierte er stellvertretend als Divisionspferdearzt.

Von der Universität Zürich wurde Ackerknecht im Frühjahr 1914 die *Venia legendi* für alle veterinär-anatomischen Fächer mit nachherigen stets wiederkehrenden Lehraufträgen erteilt, nachdem er schon im Wintersemester 1913/14 während mehreren Wochen seinen erkrankten Chef vertreten hatte. So war denn im April 1925, nachdem Wegzug von Prof. Zietzschmann nach Hannover, die Wahl des im September 1921 zum Titularprofessor ernannten und mittlerweile Zürcher Bürger gewordenen Ackerknecht als Ordinarius der Veterinär-Anatomie für die Behörden des Kantons Zürich gegeben. Als Leiter dieses Institutes hat er eine grosse und sehr erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Sein Bestreben als Dozent ging dahin, den Studierenden in erster Linie die für die Praxis notwendigen Kenntnisse zu übermitteln. Er war dafür zufolge seiner Gründlichkeit, des grossen Lehrtalentes und der weitgehenden Erfahrung selten geeignet und deshalb und seines väterlichen Wesens wegen von seinen Schülern hoch verehrt. Auch als langjähriger Dozent der Volkshochschule war Ackerknecht im ganzen Kanton sehr geschätzt.

Die Zahl seiner Forschungsarbeiten und derjenigen seiner Schüler ist gross. Einige davon sind in dieser Zeitschrift erschienen. Sie befassen sich mit Fragen aus dem Gebiete der Pathologie, namentlich aber mit Problemen der Anatomie und des Unterrichts. Von den Spezialuntersuchungen seien diejenigen über das Herz und das Kreislaufsystem überhaupt, sowie über die Anatomie des Wildschweines und ihre Beziehungen zum Domestikationsproblem besonders hervorgehoben.

So war denn die Tätigkeit von Prof. Ackerknecht in Zürich eine ausserordentlich umfangreiche und fruchtbare. Die Universität und die veterinär-medizinische Fakultät im Besondern verlieren durch seinen Weggang einen bedeutenden Lehrer und Forscher. Wir haben allen Grund, uns seiner stets dankbar zu erinnern und ihm unsere besten Wünsche für seine fernere viel versprechende Laufbahn an der Universität Leipzig zu entbieten.

O. Bürgi.

Universität Zürich.

Der Regierungsrat wählte zum Nachfolger von Professor Dr. Eb. Ackerknecht Privatdozent Dr. E. Seiferle, Prosektor, von Schaffhausen, in Kilchberg (Zch.) zum ausserordentlichen Professor für Veterinäranatomie und zum Direktor des veterinär-anatomischen Institutes

und zum Nachfolger von Professor Dr. W. Hofmann Privatdozent Dr. J. Andres, Adjunkt des Kantonstierarztes von und in Zürich zum ausserordentlichen Professor für Buiatrik und Geburtshilfe und zum Direktor der ambulatorischen Klinik.

* * *

Aus den Verhandlungen der Jahresversammlung der G. S. T. 19. August 1933 in Zürich.

In die G. S. T. wurden 22 neue Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand wurde neu bestellt mit folgenden Herren:

Präsident: Kantonstierarzt M. Chaudet, Lausanne (bisher Vizepräsident).

Übrige Mitglieder: Dr. J. Ackermann, Kantonstierarzt, Frauenfeld (neu); Dr. E. Hirt, Brugg (neu); Dr. E. Joss, Zäziwil (bisher); Dr. A. Stöckli, Gerliswil (neu).

Rechnungsrevisoren der G. S. T.: Dr. K. Kolb, Embrach (bisher); M. Pellaton, Chailly/Lausanne (bisher).

Chefredaktor und Redaktoren-Kollegium des Schweizer Archiv für Tierheilkunde:

Chefredaktor: Professor Dr. E. Wyssmann, Bern (neu).

Mitredaktoren: Dir. Dr. G. Flückiger, Bern (bisher); Prof. Dr. W. Frei, Zürich (bisher); Dr. G. Giovanoli, Soglio (bisher); Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich (bisher); Dr. A. Stähli, Wil/St. Gallen (neu); Dr. L. Roux, Lausanne (bisher); Dr. E. Joss, Zäziwil (bisher); Dr. A. Ramelet, Bern (bisher).

Komitee des Hilfsfonds der G. S. T. (unverändert): Dr. F. Widmer, Kreistierarzt, Langnau, Präsident; Alex. Boudry, Oron; Dr. F. Kelly, St. Gallen. Verwalter: Kantonstierarzt J. Notter, Zug.

Rechnungsrevisoren der Sterbekasse und des Hilfsfonds: Dr. J. Eich, Lenzburg (bisher); Dr. F. Müller jun., Malters (neu).

Propagandakommission: Prof. Dr. H. Heusser, Zürich, Präsident; Prof. Dr. A. Leuthold, Bern; Kantonstierarzt M. Chaudet, Lausanne.

Tierzuchtkommission: Prof. Dr. H. Zwicky, Präsident (bisher); Kreistierarzt E. Daepf, Wichtrach (bisher); Dr. E. Hirt, Brugg (neu).

Geschäftsstelle der G. S. T.